

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

St. Gallen, 1962-05-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

z.Zt. Kantonsspital
St. Gallen

10. Mai 1962

Liebster Richard, -

sei tausend Mal bedankt für den wunderherrlichen Strauss, dessen Komposition so recht den Künstler in Dir verriet. (Wehe, wenn es nun Dein Blumenhändler war, der die Komposition besorgte. Na ja, - in diesem Fall le wärest Du eben Künstler genug gewesen, Dir einen Künstler zum Blumenhändler zu nehmen.)

Ob Du aus Rom zurück bist ? Armer! Mielein sagt mir, Du habest viel Aerger mit dem verschimmelten alten "Kampf um Rom". Aber behaupte Du nur nicht, wir hätten Dich nicht gewarnt. In den Föhn hast Du all unsere Warnungen geschlagen, und jetzt murle ich nicht etwa "I told you so", mache Dich vielmehr ausschliesslich darauf aufmerksam, dass es noch immer besser ist, auf zwei gesunden Beinen zwischen Verdriesslichkeiten hin und her zu wandeln, als uferlos und ohne jede Gewissheit, die liebe alte Zukunft betreffend, peinvoll umherzuliegen. Aber was ist denn das mit Deinen Augen ? Ach, Bube, wir sind ein gar schwächlich Geschlecht.

Nochmal innigsten Dank und immer alles Liebe

von Deiner

(Reservat 2) bracht 27

52.V.01



20/4/60

HP/IXX